

Forschung

Wissenstransfer: Absolventen der Universitäten präsentieren ihre Forschungsarbeiten

Elektronische Signatur in der Praxis

Ein Vorgehensmodell soll Unternehmen helfen, die Signaturtechnologie effizient und rechtlich korrekt einzuführen.

Katharina Steininger

Die elektronische Form der Dokumentenerstellung, Weiterleitung und Archivierung ist in vielen Unternehmen bereits Standard. Damit in einem weiteren Schritt auch Verträge über das Internet geschlossen oder Amtswege online absolviert werden können, bedarf es hoher und rechtlich garantierter Sicherheit, dass der Urheber eines elektronischen Dokuments eindeutig identifiziert werden kann. Diese Funktion wird von der elektronischen Signatur erfüllt, die unter bestimmten Voraussetzungen die rechtliche Garantie für eine Gleichstellung des signierten Dokuments mit einer eigenhändig unterschriebenen Urkunde im Geschäftsverkehr über das Internet schafft.

Unternehmen können mit der elektronischen Signatur nicht nur Kosten sparen – etwa durch die Reduktion von Druck- und Portokosten oder von Papiermengen und Räumen bei der Archivierung –, sondern auch die Sicherheit erhöhen sowie Prozesse und Arbeitsabläufe automatisieren und beschleunigen. Doch trotz dieser unbestrittenen betriebswirtschaftlichen und sicherheitsrelevanten Vorteile zeigt die Praxis, dass viele Unternehmen die Einbindung der elektronischen Signatur in die bestehende Struktur scheuen.

Orientierungshilfe

Neben umfangreichen und stellenweise undurchsichtigen rechtlichen Regelungen stehen Unternehmen vor einer Vielzahl von auf dem Markt vorhandenen, oftmals teuren technologischen Lösungen sowie Schwierigkeiten bei der Eingliederung der Signaturtechnologie in bestehende Geschäftsprozesse.

Ziel der Diplomarbeit „Elektronische Signaturen und deren Umsetzung – Ein Vorgehensmodell zur Einführung elektronischer Signaturen“ war es daher, einerseits eine übersichtliche Darstellung der rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen der elektronischen Signatur zu geben. Andererseits sollte Unternehmen eine systematische Vorgehensweise angeboten werden, mit deren Hilfe die individuellen rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Anforderungen und Bedürfnisse unterschiedlicher Organisationen bei der Einführung der Signaturtechnologie berücksichtigt werden. Mit diesem Vorgehensmodell können Unternehmen auf eine Hilfestellung bei der Planung, Realisierung und Überwachung von Signaturprojekten zurückgreifen.

Dieses schrittweise Vorgehen in Form einzelner detailliert beschriebener Projektphasen beginnt bei der Feststellung und systematischen Analyse des Bedarfs sowie der organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen in jenen Unternehmensbereichen, in denen die elektronische Signatur unterstüt-

zend eingesetzt werden kann. Erst auf Basis dieser Ergebnisse kann festgelegt werden, welche Arbeitsabläufe von der Signatur betroffen sind, welches Sicherheitslevel ein durch die Signatur unterstützter Geschäftsprozess erfüllen muss, in welche bestehenden technischen Systeme die elektronische Signatur einge-

bunden werden soll und welche rechtlichen Anforderungen bei der Nutzung beachtet werden müssen. Damit ist sichergestellt, dass eine rechtlich konforme sowie technisch und wirtschaftlich sinnvolle Signaturart ausgewählt wird. Im letzten Schritt wird durch eine sukzessive Integration der neuen

Signaturtechnologie in die bestehende IT-Infrastruktur eine vollständige und fehlerfreie Eingliederung in das Unternehmen gewährleistet.

Die Autorin studierte Wirtschaftsinformatik – Information Engineering an der Johannes-Kepler-Universität Linz.

VERBLÜFFEND



Unvergleichliche Farbqualität mit garantierter Kostenkontrolle:
Die Solid Ink-Technologie von Xerox wird die DNA Ihres Unternehmens verändern.

Xerox Colour. Farbe macht Sinn.

Wenn auch Ihr Unternehmen ein wenig Farbe gebrauchen kann, sollten Sie sich für die neuen Solid Ink-Farbdrucker Xerox Phaser 8500 und 8550 entscheiden. Sie liefern Farbdruke in höchster Qualität bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Seiten pro Minute. Benötigen Sie eher ein Multifunktionsgerät, bietet sich das Xerox WorkCentre® C2424 an. Es kopiert, druckt und scannt bis zu 24 Seiten pro Minute. Und bei günstigen Preisen ist die Farbe nicht der einzige Faktor, der überzeugt. Mit der Xerox PagePack-Option haben Sie auch Ihre Kosten im Griff, denn dieser Festpreis-Servicevertrag deckt Ihren gesamten Service- und Verbrauchsmaterialienbedarf** ab. Bei so vielen Vorteilen wird sofort klar, dass die Xerox



Ab € 799,-*

Solid Ink-Technologie für eine ganz neue Generation von Farbgeräten für den Bürobedarf steht. Machen Sie die Probe aufs Exempel und lassen Sie sich zeigen, welche verblüffenden Veränderungen die Solid Ink-Technologie von Xerox in Ihrem Unternehmen herbeiführen kann. Um die Adresse Ihres Fachhändlers zu erfahren, eine Vorführung zu arrangieren oder Info-Material anzufordern, besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns unter nachstehender Nummer an.



xerox.com/verblueffend

081 0101 866

INNOVATE 06

MAK, Wien, 25.-26. April

XEROX

Technology | Document Management | Consulting Services

*Bezieht sich auf eine Phaser 8500 AN-Konfiguration. Empfohlener Richtpreis ab € 799,- (zzgl. Mehrwertsteuer). **Ohne Papier. Der Xerox PagePack-Vertrag muss mit dem Händler vereinbart werden.
© 2006 XEROX CORPORATION. Alle Rechte vorbehalten. XEROX®, Phaser®, WorkCentre® und Xerox Colour. Farbe macht Sinn.™ sind Warenzeichen der XEROX CORPORATION.